



Abend:

Zeitung.

187.

Montag, am 6. August 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Bilder aus einem größeren Gedichte Eduard Gehe's auf die neuesten Ereignisse der englischen Geschichte*).

I.

König Wilhelms Heimgang.

Erst die Riesenglocken schallen,
London schweigt vor ihrem Ton,
Denn er sagt: aus Königshallen
Seht ein Herz verkläret wallen
Hin zu Gottes höchstem Thron.

Sanft von Morgenroth umflogen,
Nach dem Meer der Ewigkeit
Wilhelms weiße Segel zogen,
Auf des Aethers blauen Wogen
Ruht Sein Schiff, dem Ruhm geweiht.

Schon in Seinem ersten Streben
Lag die Zukunft wunderbar,
Denn wie Er, im Jugendleben,
Midshipman, dem Dienst ergeben,
Fernend, wie einst Rußlands Zaar,

Von des Schiffes höchsten Höhen
Lugte nach dem Morgenlicht,
Tiefen, wo die Schiffe gehen,
Prüfend, und des Windes Wehen,
Das zum Kund'gen Seemann spricht:

*) Der Dichter schuf seine Bilder in Erinnerung an den Beistand, den, vor nicht allzuferner Zeit, England dem vom Kriegesturme bedrängten Sachsen leistete.

Die Redaction.

Also von dem Königsthron
Sah' er schönes Land und Licht,
Rief mit väterlichem Tone:
Neues wollen Zeit und Krone
Und des Geistes Senkblei spricht:

„Wohl läßt sich das Große wagen
„Mit der großen Nation;
„Sieht's nicht Feinde mehr zu schlagen,
„Soll uns die Reformbill tagen,
„Junges Licht am alten Thron.“

Und wie Strahl an Strahl sich zündet:
Londons Universität,
Mit der Sonne Licht verbündet,
Und auf Wissenschaft gegründet,
Eine Himmelsstadt ersticht.

Bill, verwandt dem Volkeskranze,
Der als magna charta grünt,
Flotte, die im Wogentanze,
Freistadt, die im Geistesglanze
Landesruhme glorreich dient,

Wie drei hehre Lichtgestalten
Lächelt sanft auf Wilhelms Grab,
Der mit königlichem Walten
Frisches, Neues zu dem Alten
„Jung mit jungen Zeiten“ gab.

(Fortsetzung folgt.)

Liebe und Fanatismus.

(Fortsetzung.)

Nach Verlauf einer Stunde ward Benjamin unruhig; der Mann, dieses gefährlichen Mittels, das in